

Spielautomaten machen reich! Aber nicht dich!

Hintergrundinformationen zur Kampagne

... Da hilft auch keine Glückssträhne.

Im Jahr 2013 zeigten ca. 800.000 Menschen in Deutschland ein problematisches oder süchtiges Glücksspielverhalten. Das Automatenspiel gehörte dabei zu den besonders suchtgefährdenden Spielformen. Kognitive Verzerrungsmuster liefern eine Erklärung für die zunächst verwunderliche Tatsache, dass regelmäßiges Glücksspiel trotz zunehmender negativer Folgen aufrechterhalten wird.

Denn es liegt in der menschlichen Natur, auch bei zufallsbedingten Phänomenen einen logischen Zusammenhang herstellen zu wollen. So entsteht der Irrglaube, das Ergebnis eines Glücksspiels wäre voraussehbar oder ließe sich gar durch Rituale und Talismane steuern.

Diese Argumente werden von der potentiellen Zielgruppe vermutlich lieber negiert oder verdrängt. Deshalb entschloss sich das Präventionsprojekt Glücksspiel, die Botschaft "Spielautomaten machen reich! Aber nicht Dich! Da hilft auch keine Glückssträhne" in einem [Filmspot](#) kreativ zu transformieren, um die nötige Aufmerksamkeit zu erhalten. Der erfolgreiche Spot hat vielfach Beachtung gefunden.

